

Zeitschrift: Schweizer illustrierte Filmwoche : der "Zappelnden Leinwand"
Herausgeber: M. Huber
Band: 7 (1926)
Heft: 8

Rubrik: Kreuz und quer

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kreuz und Quer

Neues von Ben Hur.

Mit der Regelmässigkeit und Zuverlässigkeit von Wetterberichten laufen die Nachrichten über die Verfilmung von «Ben Hur» ein. Metro-Goldwyn-Mayer haben nun schon soviel Geld in den Film gesteckt und soviel Propaganda dafür gemacht, dass seine Vollendung allmählich zur Ehrensache geworden ist. Die Massenszenen im Zirkus Maximus, welch letzterer mit ungeheuren Kosten in Culver City erbaut worden ist, mit den Wagenrennen, sind vor einigen Tagen aufgenommen worden.

Explosion im Filmatelier.

In Boulogne geschah bei einer Atelieraufnahme zum «Napoleon»-Film, die Belagerung von Toulon sollte verfilmt werden, ein Explosionsunfall. Ein Funke vom bengalischen Licht fiel auf eine Kiste, welche mehrere Pfund Magnesiumpulver enthielt. Es geschah eine furchtbare Detonation, die Szenerie wurde zum Teil zerstört, Abel Gance, der Regisseur, und drei Schauspieler erhielten im Gesicht und an den Händen Brandwunden, fünf andere erhielten leichtere Verletzungen.

Die Aufnahmen müssen nun wenigstens 14 Tage ruhen, doch glaubt Gance, dass der Film trotzdem im nächsten Sommer vorführungs bereit sein wird.

Robert Fairbanks in Berlin.

Robert Fairbanks, der Manager der Douglas Fairbanks-Film- Gesellschaft, ist in Berlin eingetroffen.

Doug und Mary werden im Mai in Berlin erwartet.

Ein filmfeindlicher Schauspieler.

David Warfield, eine bekannte Grösse der amerikanischen Bühne, hat sich seit Jahren hartnäckig geweigert, auf der Leinwand zu erscheinen und alle verlockenden Angebote abgelehnt. Trotzdem hat er gute Freunde beim Film.

Einer derselben, ein bekannter Regisseur, bewirtete ihn kürzlich auf einem Gelände, auf dem er Szenen für den Film «Self Defence» («Selbstverteidigung») drehte. Ohne es zu wissen, geriet der alte Warfield in eine Massenszene und wurde als Statist mitgekurbelt. Als ihm die vollendete Tatsache mitgeteilt war, forderte der filmfeindliche Schauspieler 10 Dollar Komparsengage, die er auch erhielt.

Gaumont

hat es sich nicht nehmen lassen, die Londoner Unterzeichnung der Locarno-Verträge zu filmen.

Mit Hilfe von eingebauten Scheinwerfern ist es gelungen, ein historisches Dokument von starker Eindringlichkeit zu liefern. Die Aufnahmen werden nicht nur augenblicklich in der ganzen Welt auf stärkstes Interesse stossen, sondern auch kommenden Geschlechtern ein welthistorisches Ereignis übermitteln.

40 Filme — 8 Millionen Dollar.

Für die projektierten 40 Filme, die First National in der Saison 1926-27 herausbringen will, hat sie einen Betrag von 8 Millionen Dollar ausgesetzt.